

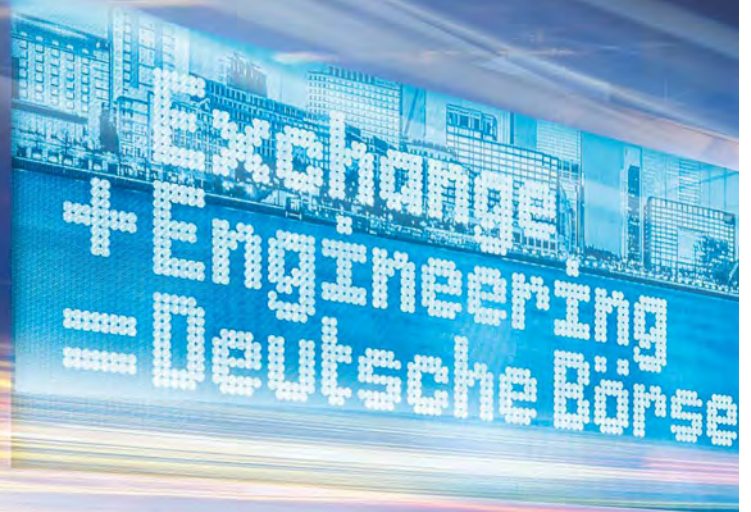


DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

# Finanzbericht 2015

Auszug: Deutsche Börse AG  
(Erläuterungen auf Basis des HGB)



## Deutsche Börse AG (Erläuterungen auf Basis des HGB)

Der Jahresabschluss der Deutsche Börse AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### Allgemeine Lage der Gesellschaft

Die Deutsche Börse AG ist die Muttergesellschaft der Gruppe Deutsche Börse. Ihre Geschäftsaktivitäten umfassen vor allem den Kassa- und Terminmarkt sowie die Bereiche Informationstechnologie und Market Data + Services. Die Entwicklung des Segments Clearstream spiegelt sich in der wirtschaftlichen Entwicklung der Deutsche Börse AG überwiegend aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Clearstream Holding AG wider. Vor diesem Hintergrund entsprechen das Geschäft und die Rahmenbedingungen der Deutsche Börse AG im Wesentlichen denen der Gruppe Deutsche Börse. Diese werden im [Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“](#) beschrieben.

#### Überblick über den Geschäftsverlauf der Deutsche Börse AG im Berichtsjahr

Das Ergebnis (EBT) der Deutsche Börse AG lag im Jahr 2015 unter dem Niveau des Vorjahres. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis von einer Zuschreibung auf Genussrechtskapital in Höhe von 120,6 Mio. € profitiert hatte, während im Berichtsjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzmaßnahmen, höhere Beratungsaufwendungen im Rahmen der strategischen Projekte sowie Akquisitionsaktivitäten das Ergebnis belasteten. Die Nettoerlöse (definiert als Umsatzerlöse mit nicht gruppenangehörigen Unternehmen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge abzüglich volumenabhängiger Kosten) bewegten sich im Geschäftsjahr 2015 im Rahmen der Erwartungen des Unternehmens, während der bereinigte Jahresüberschuss leicht hinter den Erwartungen zurückblieb. Vor diesem Hintergrund beurteilt der Vorstand der Deutsche Börse AG die Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 als zufriedenstellend.

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch zwei Akquisitionen und das Wachstumsprogramm „Accelerate“. Am 31. Juli 2015 erwarb die Deutsche Börse AG weitere 49,9 Prozent der Anteile an der STOXX Ltd., die dadurch zu einem 100-prozentigen Tochterunternehmen wurde. Am 15. Oktober 2015 erwarb die Deutsche Börse AG alle Anteile an der 360T Beteiligungs GmbH (360T). Das Wachstumsprogramm Accelerate sieht eine intensive Überprüfung der strategischen Ausrichtung sowie der Organisationsstrukturen und Geschäftsprozesse vor. Mit dem Programm Accelerate verfolgt die Deutsche Börse AG das Ziel,

#### Geschäftszahlen der Deutsche Börse AG

	2015 Mio. €	2014 Mio. €	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.181,9	1.074,0	10
Gesamtkosten	927,0	812,5	14
Beteiligungsergebnis	123,9	209,9	-41
EBIT	543,9	595,6	-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	443,9	526,0	-16
Jahresüberschuss	315,9	423,1	-25
Ergebnis je Aktie (€)	1,71 <sup>1)</sup>	2,30 <sup>1)</sup>	-26

#### Umsatzerlöse nach Segmenten

	2015 Mio. €	2014 Mio. €	Veränderung %
Eurex	700,9	630,8	11
Market Data + Services	281,3	270,1	4
Xetra	185,4	160,6	15
Clearstream	14,3	12,5	14
<b>Summe</b>	<b>1.181,9</b>	<b>1.074,0</b>	<b>10</b>

1) Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktien  
in Umlauf

agil, ambitioniert, effektiv und mit starkem Kundenfokus am weltweiten Wettbewerb der Kapitalmarkt-Infrastrukturanbieter teilzunehmen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 10 Prozent auf 1.181,9 Mio. € (2014: 1.074,0 Mio. €). Den größten Beitrag zum Umsatz lieferte das Segment Eurex, dessen Umsatzerlöse 700,9 Mio. € betragen (2014: 630,8 Mio. €). Die Gesamtkosten der Gesellschaft (Personalaufwand, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) lagen mit 927,0 Mio. € um 14 Prozent über den Kosten des Vorjahres (2014: 812,5 Mio. €).

Das Beteiligungsergebnis der Deutsche Börse AG im Geschäftsjahr 2015 betrug 123,9 Mio. € (2014: 209,9 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf eine im Vorjahr erfolgte Zuschreibung in Höhe von 120,6 Mio. € zurückzuführen, die ihre Ursache in von der Eurex Frankfurt AG emittierten Genussrechten aufgrund einer konzerninternen Reorganisation hat. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Erträge aus Ergebnisabführung in Höhe von 147,1 Mio. € (2014: 73,0 Mio. €) und aus Ausschüttungen in Höhe von 18,2 Mio. € (2014: 22,2 Mio. €) erzielt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich auf 543,9 Mio. € (2014: 595,6 Mio. €). Der Periodenüberschuss betrug 315,9 Mio. € und verringerte sich um 25,3 Prozent (2014: 423,1 Mio. €).

### Ertragslage der Deutsche Börse AG

Die Umsatzerlöse der Deutsche Börse AG sind im Jahr 2015 um 10 Prozent auf 1.181,9 Mio. € gestiegen (2014: 1.074,0 Mio. €). Wie sich diese Erlöse auf die Segmente der Gesellschaft verteilen, zeigt die [Tabelle „Umsatzerlöse nach Segmenten“](#).

Zur Entwicklung des Terminmarktsegments Eurex wird grundsätzlich auf den [Abschnitt „Segment Eurex“](#) verwiesen. Abweichungen zu den Ausführungen im oben genannten Abschnitt sind im Wesentlichen darin begründet, dass die Entwicklung des US-Terminmarktes (ISE), des Energiemarktes (EEX-Gruppe) und des Devisenmarktes (360T-Gruppe) das Geschäft der Deutsche Börse AG nicht direkt betreffen. Die Ertragslage im Segment Market Data + Services ist grundsätzlich im [Abschnitt „Segment Market Data + Services“](#) erläutert. Zu beachten ist hierbei, dass vor allem die Geschäftsentwicklung des Tochterunternehmens STOXX Ltd. keine direkte Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Deutsche Börse AG hat. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung im Segment Xetra lassen sich weitestgehend aus den Ausführungen im [Abschnitt „Segment Xetra“](#) entnehmen. Die Umsatzerlöse, die auf das Segment Clearstream entfallen, resultieren aus IT-Dienstleistungen, die die Deutsche Börse AG für Unternehmen aus dem Teilkonzern der Clearstream Holding AG erbringt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtsjahr auf 168,8 Mio. € (2014: 117,2 Mio. €). Dies liegt im Wesentlichen an der Zunahme der Erträge aus Fremdwährungsbewertungen auf 53,0 Mio. € (2014: 8,7 Mio. €).

Die Gesamtkosten stiegen im Berichtsjahr gegenüber 2014 um 14 Prozent auf 927,0 Mio. € (2014: 812,5 Mio. €): Ihre Zusammensetzung ist der [Tabelle „Überblick Gesamtkosten“](#) zu entnehmen. Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 26 Prozent auf 194,2 Mio. € (2014: 154,5 Mio. €) gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Accelerate (21,3 Mio. €) sowie höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungskomponenten (+9,3 Mio. €).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen nahmen um 18 Prozent ab und betragen im Berichtsjahr 24,4 Mio. € (2014: 29,7 Mio. €). Der Rückgang ist maßgeblich auf niedrigere Abschreibungen auf EDV-Hardware in Höhe von 14,4 Mio. € zurückzuführen (2014:

19,1 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent auf 708,4 Mio. € (2014: 628,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 88,6 Mio. € (2014: 48,8 Mio. €) sowie aus den um 30,5 Mio. € gestiegenen Beratungsaufwendungen, die vor allem im Zusammenhang mit den Akquisitionen von STOXX und 360T sowie dem Wachstumsprogramm Accelerate entstanden sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent auf 443,9 Mio. € (2014: 526,0 Mio. €). Die Gewinnmarge vor Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geteilt durch Umsatzerlöse) verringerte sich von 49 Prozent auf 38 Prozent.

### Entwicklung der Rentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität der Deutsche Börse AG stellt das Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum Eigenkapital dar, das der Gesellschaft 2015 durchschnittlich zur Verfügung stand. Sie hat sich gegenüber 2014 aufgrund des gesunkenen Ergebnisses von 19 Prozent auf 13 Prozent verringert.

### Finanzlage der Deutsche Börse AG

Zum Berichtsstichtag am 31. Dezember 2015 beliefen sich die liquiden Mittel auf 172,3 Mio. € (2014: 236,0 Mio. €) und enthielten den Kassenbestand, Bankguthaben in laufender Rechnung sowie Festgelder.

Die Gesellschaft hat Dividenden in Höhe von insgesamt 18,2 Mio. € erhalten (2014: 22,2 Mio. €). Der Rückgang ist vor allem dadurch begründet, dass die Börse Frankfurt Zertifikate Holding S.A. in Liquidation, Luxemburg, im Jahr 2015 keine Dividende gezahlt hat, während sie 2014 eine Dividende in Höhe von 8,0 Mio. € gezahlt hatte.

Die Deutsche Börse AG verfügt über externe Kreditlinien in Höhe von 605,0 Mio. € (2014: 605,0 Mio. €), die zum 31. Dezember 2015 nicht in Anspruch genommen waren. Zudem verfügt die Gesellschaft über ein Commercial Paper-Programm, das flexible und kurzfristige Finanzierungsmöglichkeiten von bis zu 2,5 Mrd. € in verschiedenen Währungen ermöglicht. Zum Jahresende waren Commercial Paper in Höhe von 95,0 Mio. € im Umlauf (2014: 60,0 Mio. €).

Die Deutsche Börse AG gewährleistet über ein konzernweites Cash-Pooling-Verfahren eine optimale Allokation der Liquidität innerhalb der Gruppe Deutsche Börse und sorgt so dafür, dass alle Tochterunternehmen jederzeit in der Lage sind, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Deutsche Börse AG hat drei Unternehmensanleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 600 Mio. €, eine Unternehmensanleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. € sowie US-Dollar-Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 290 Mio. US\$ begeben. Für weitere Details zu den Anleihen wird auf den [Abschnitt „Finanzlage“](#) verwiesen. Darüber hinaus hat sie im Zusammen-

#### Überblick Gesamtkosten

	2015 Mio. €	2014 Mio. €	Veränderung %
Personalaufwand	194,2	154,5	26
Abschreibungen	24,4	29,7	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	708,4	628,3	13
<b>Summe</b>	<b>927,0</b>	<b>812,5</b>	<b>14</b>

#### Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	372,8	384,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.444,9	-467,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	841,9	-47,8
Finanzmittelbestand zum 31. Dezember	-606,7	-376,5

hang mit konzerninternen Umstrukturierungen im Jahr 2014 Darlehen in Höhe von 375,6 Mio. € von verbundenen Unternehmen aufgenommen; diese werden im Geschäftsjahr 2016 fällig.

Die Deutsche Börse AG erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 372,8 Mio. € (2014: 384,7 Mio. €). Der leichte Rückgang ist insbesondere auf das niedrigere Jahresergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf –1.444,9 Mio. € (2014: –467,9 Mio. €). Der Rückgang steht insbesondere im Zusammenhang mit der Akquisition von STOXX und 360T.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr 841,9 Mio. € (2014: –47,8 Mio. €). Neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 386,8 Mio. € nahm das Unternehmen Darlehen in Höhe von 3.200,0 Mio. € auf und zahlte Darlehen in Höhe von 2.175,3 Mio. € zurück. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2015 belief sich der Finanzmittelbestand auf –606,7 Mio. € (2014: –376,5 Mio. €). Er setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von 172,3 Mio. € (2014: 236,0 Mio. €), abzüglich Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 779,0 Mio. € (2014: 612,5 Mio. €).

### Vermögenslage der Deutsche Börse AG

Zum 31. Dezember 2015 betrug das Anlagevermögen der Deutsche Börse AG 6.220,7 Mio. € (2014: 4.834,3 Mio. €). Der größte Teil entfiel auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.092,8 Mio. € (2014: 4.707,8 Mio. €), hauptsächlich aus der Beteiligung an der Clearstream Holding AG sowie der Beteiligung an der Eurex Frankfurt AG. Die Anteile an verbundenen Unternehmen stiegen um 1.385,0 Mio. €, hauptsächlich aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile von STOXX (653,8 Mio. €) und des Erwerbs aller Anteile an 360T (749,7 Mio. €).

Die Investitionen der Deutsche Börse AG in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen waren im Berichtsjahr mit 21,5 Mio. € (2014: 22,3 Mio. €) niedriger als die Abschreibungen; diese beliefen sich auf 24,4 Mio. € (2014: 29,7 Mio. €).

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten die Abrechnungen für konzerninterne Leistungen und die Beträge, die im Rahmen von Cash-Pooling-Regelungen durch die Deutsche Börse AG angelegt werden. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags mit der Clearstream Holding AG; sie belaufen sich auf 147,1 Mio. € (2014: 73,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vornehmlich aus dem Cash-Pooling in Höhe von 779,0 Mio. € (2014: 612,4 Mio. €), kurzfristigen Darlehen 375,6 Mio. € (2014: 375,6 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59,3 Mio. € (2014: 69,4 Mio. €).

#### Anlagevermögen (Kurzfassung)

	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,3	11,2
Sachanlagen	51,9	54,8
Finanzanlagen	6.157,5	4.768,3
<b>Anlagevermögen zum 31. Dezember</b>	<b>6.220,7</b>	<b>4.834,3</b>

#### Mitarbeiter nach Ländern/Regionen

	31.12.2015	%
Deutschland	1.075	93,2
Großbritannien	68	5,9
Frankreich	7	0,6
Restliches Europa	3	0,3
<b>Summe Deutsche Börse AG</b>	<b>1.153</b>	<b>100</b>

Die Deutsche Börse AG vereinnahmt die Entgelte für einen Großteil ihrer Dienstleistungen unmittelbar nach Monatsende, sodass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 131,0 Mio. € betragen (2014: 142,5 Mio. €).

Das Betriebskapital (Working Capital) belief sich im Berichtsjahr 2015 auf –1.158,1 Mio. € (2014: –1.004,8 Mio. €). Die Veränderung ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

### Mitarbeiter der Deutsche Börse AG

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Mitarbeiter der Deutsche Börse AG um 39 und lag zum 31. Dezember 2015 bei 1.153 (31. Dezember 2014: 1.114 Mitarbeiter). Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2015 waren 1.131 Mitarbeiter für die Deutsche Börse AG tätig.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 haben 40 Mitarbeiter die Deutsche Börse AG verlassen; damit lag die Fluktuationsrate bei 3,5 Prozent.

Die Deutsche Börse AG beschäftigte zum 31. Dezember 2015 Mitarbeiter an sechs Standorten weltweit. Angaben zu den Ländern/Regionen, der Altersstruktur und der Betriebszugehörigkeit sind den Tabellen auf dieser und der vorherigen Seite zu entnehmen.

Zum 31. Dezember 2015 betrug die Akademikerquote in der Deutsche Börse AG 72,9 Prozent. Die Quote ergibt sich aus der Anzahl der Mitarbeiter mit einem Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder einer Berufsakademie sowie der Mitarbeiter, die ein Auslandsstudium absolviert haben. Insgesamt investierte das Unternehmen je Mitarbeiter durchschnittlich 4,3 Tage in die Weiterbildung.

### Vergütungsbericht der Deutsche Börse AG

Die Grundsätze zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems entsprechen denen der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den [Vergütungsbericht](#) verwiesen wird.

### Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB entspricht jener der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf die [Erklärung zur Unternehmensführung](#) für die Gruppe verwiesen wird.

#### Altersstruktur der Mitarbeiter

	31.12.2015	%
Unter 30 Jahre	102	8,8
30 bis 39 Jahre	267	23,2
40 bis 49 Jahre	436	37,8
Über 50 Jahre	348	30,2
<b>Summe Deutsche Börse AG</b>	<b>1.153</b>	<b>100</b>

#### Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter

	31.12.2015	%
Unter 5 Jahre	360	31,2
5 bis 15 Jahre	325	28,2
Über 15 Jahre	468	40,6
<b>Summe Deutsche Börse AG</b>	<b>1.153</b>	<b>100</b>

### **Risiken und Chancen der Deutsche Börse AG**

Die Risiken und Chancen der Deutsche Börse AG, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen entsprechen im Wesentlichen denen der Gruppe Deutsche Börse, so dass auf die [Abschnitte „Risikobericht“](#) und [„Chancenbericht“](#) verwiesen wird. An den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die Deutsche Börse AG grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote. Existenzgefährdende Risiken, die das Tochterunternehmen Eurex Clearing AG betreffen, haben durch eine Patronatserklärung, die die Deutsche Börse AG abgegeben hat, einen direkten Einfluss auf die Deutsche Börse AG. Zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der Patronatserklärung gegenüber der Eurex Clearing AG wird auf den [Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte“](#) im [Anhang zum Jahresabschluss der Deutsche Börse AG](#) verwiesen.

Die gemäß § 289 Abs. 5 HGB geforderte Beschreibung des internen Kontrollsystems (IKS) erfolgt im [Abschnitt „Konzernsteuerung“](#).

### **Nachtragsbericht der Deutsche Börse AG**

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag entsprechen den im [Abschnitt „Nachtragsbericht“](#) dargestellten Sachverhalten.

### **Prognosebericht der Deutsche Börse AG**

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der Deutsche Börse AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der Gruppe Deutsche Börse. Erläuterungen hierzu sowie quantitative Aussagen zur Deutsche Börse AG sind im [Prognosebericht](#) enthalten.

## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
www.deutsche-boerse.com

### Konzept und Gestaltung

Lesmo GmbH & Co. KG, Düsseldorf  
Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

### Fotografie

Jörg Baumann (Titel),  
Thorsten Jansen (Porträts)

### Redaktionssystem

Zusammengefasster Lagebericht, Konzernabschluss und -anhang  
inhouse produziert mit FIRE.sys und SmartNotes

### Druck

Werbedruck GmbH Horst Schreckhase, Spangenberg

### Veröffentlichungstermin

15. März 2016

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Herausgebers

Allen Kollegen und Beteiligten außerhalb des Unternehmens,  
die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, sei für die  
freundliche Unterstützung gedankt.

### Publikationsservice

Das Annual 2015 und der Finanzbericht 2015 der Gruppe  
Deutsche Börse liegen jeweils in deutscher und englischer  
Sprache vor.

Bestellnummer 1000-4606 (deutsches Annual)  
Bestellnummer 1000-4607 (deutscher Finanzbericht)  
Bestellnummer 1010-4608 (englisches Annual)  
Bestellnummer 1010-4609 (englischer Finanzbericht)

Sie erhalten den Unternehmensbericht 2015 ...

als pdf, html-Version und in einer Dokumenten-App im Internet:  
[www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht](http://www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht)



als gedruckte Version bei der Publications-Hotline der Gruppe  
Deutsche Börse:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10  
Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

## Kontakt

### Investor Relations

E-Mail [ir@deutsche-boerse.com](mailto:ir@deutsche-boerse.com)  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70  
Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08  
[www.deutsche-boerse.com/ir](http://www.deutsche-boerse.com/ir)

### Group Sustainability

E-Mail [group-sustainability@deutsche-boerse.com](mailto:group-sustainability@deutsche-boerse.com)  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 42 26  
Fax +49-(0) 69-2 11-61 42 26  
[www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit](http://www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit)

### Marketing Communication

E-Mail [corporate.report@deutsche-boerse.com](mailto:corporate.report@deutsche-boerse.com)  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 49 84  
Fax +49-(0) 69-2 11-61 49 84

## Markenverzeichnis

AlphaFlash®, C7®, DAX®, Eurex®, Eurex Bonds®, Eurex Clearing  
Prisma®, Eurex Repo®, FWB®, GC Pooling®, MDAX®, SDAX®,  
TecDAX®, T7®, Xetra® und Xetra-Gold® sind eingetragene Marken  
der Deutsche Börse AG. EURO STOXX 50®, EURO STOXX®,  
STOXX®, STOXX 50®, STOXX® China Total Market Indices, STOXX®  
Europe 600 Financials und STOXX® Global ESG Leaders sind  
eingetragene Marken der STOXX Ltd. TRADEGATE® ist eine  
eingetragene Marke der Tradegate AG Wertpapierhandelsbank.